Erscheint wöchentlich 6 mal Abends. Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brüdenstraße 10, und bei den Depots 2 Rm., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mf. 50 Pf.

Insertionsgebühr

bie Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Pf. Inferaten-Annahme in Thorn: Die Expedition Brüdenstraße 10. Beinrich Net, Coppernifusftraße.

Ostdeutsche Zeikung.

nseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus | Redaktion u. Gepedition: Insperaten-Annahme auswärts: Berlin: Hagenstein u. Bogler, Rubolf Mosse, Buchhandlung. Reumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe.
Brückenstraße 10.

Brückenstraße 10.

Abonnemenis = Einladung. Das Albonnement auf bie

thorner Oftdeutsche Beitung

r bas I. Quartal 1888 bitten wir recht= itig erneuern zu wollen, bamit in der Buidung keine Unterbrechung eintritt.

Der Mbonnementspreis für Thorner Oftdeutsche Zeitung nebst illuftrirter Conntags-Beilage

trägt pro Quartal bei ber Post 2,50 Mark, i ins Haus 2,90 Mark, bei ber Expedition d den Depots 2 Mark.

Expedition er Thorner Oftbentichen Zeitung.

Beutsches Reich.

Berlin, ben 22. Dezember.

Der Kaiser hatte auch geftern eine gaere Konfereng mit dem Staatssefretar bes smärtigen, Grafen Berbert Bismard.

— Der Kronprinz wird mit brieflichen und earaphischen Zusendungen so fehr überhäuft, er nicht mehr von denselben einzeln Kennt= erhalten fann. Es wird baber ber Wunsch gedrückt, daß in Zukunft betreffs diefer Zu= dungen zuvor beim Kronpringlichen Hofrschallamt in Berlin angefragt würde, mis bie näher zu bezeichnenden Gaben gerichtet den sollen. Ferner wird offiziös an den mich des Kronprinzen erinnert, in den Fest= teiten sich nicht stören lassen zu wollen. bei wird bemerkt, daß eine Nichtbeachtung es Wunsches ungunftig auf die Gemuths= mung des Thronerben wirken könnte.

— Der "Nat. = Ztg." wird "von einem ngelischen Geistlichen" geschrieben, von Theilmern an der Berfammlung in der Wohnung Grafen Walbersee, in ber Pring Wilhelm bem Bericht ber "Rreugztg." ben driftlich= alen Gebanten als ben wirksamsten Schut Thron und Altar bezeichnet hat, werbe mit= seilt, ber von der "Kreuzztg." gebrauchte zbruck sei thatsächlich nicht einmal gefallen. man brei Wochen hat verstreichen laffen, ber Bersuch unternommen wurde, biefe un= ueme Parteinahme für herrn Stöder in Ab-; zu ftellen, so kann man barin nicht eine

der Versammlung, sondern nur den Bemeis bafür feben, daß die Berufung auf den "chriftlich-sozialen Gedanken" in den weitesten Kreisen einen peinlichen Eindruck hervorgerufen hat. Der Gedanke, Arm in Arm mit Herrn Hof= prediger Stöcker das Jahrhundert in die Schranken zu fordern, steht mit der ganzen Bildung des 19. Jahrhunderts in allerschroffstem Widerspruch.

Die Fürstin Bismard weilt augenblicklich, um Weihnachtseinfäufe zu beforgen, in Berlin. Das Weihnachtsfest wird Fürft Bismard im

Kreise seiner Familie verbringen. - Die Berliner Borfe faßte bie

Wiener Nachrichten als beruhigend auf, war hingegen Rußland gegenüber schwankend, ba die Nachricht über bas Attentat auf ben 3 ar en und beffen Verwundung nicht dementirt worden ift.

Die Situation ift nach wie vor unge= flärt. Am besten wird sie charakterisirt burch bie Haltung ber Berliner Borfe am Mittwoch. Diefe war zu Anfang matt, weil an bas Gerücht geglaubt wurde, daß auch in Obessa russische Truppenzusammenziehungen stattfinden. Gegen Schluß befestigte sich die Tendenz, weil allge= mein bas Gerücht geglaubt wurde, Pring Ferdinand von Koburg habe abgedankt. Darau scheint in der That der ganze Kriegslärm hinauslaufen zu sollen: Daß der orleanistische Friedenstörer, ber leichtherzige und abenteuerluftige Prinz, der seiner Mama zu Liebe ben Frieden Europas aufs Spiel fette, die Rechnung

— Am 18. Dezember 1886 vertagte sich ber Reichstag, nachdem bie Militärkommission bas Septennatsgeset in erster Lesung berathen hatte, bis zum 4. Januar 1887. Darob entstand eine furchtbare Entrüftung im Schoße ber "nationalen Parteien", weil die reichs= feindliche Majorität des Reichstags durch die frivole Verschleppung der Militärvorlage die Sicherheit der Nation aufs Spiel gefett habe. Am 17. Dezember hat sich ber neue Reichstag, nachdem er am 16. d. Mts. den Wehrgeset; entwurf in erster Lefung berathen und eine Kommission zur Vorberathung besselben gewählt, bis zum 17. Januar 1888 vertagt; was die nationalen Parteien, wenn fie gewollt, hatten verhindern können. Die Kommission, in welcher herr v. Bennigsen den Borsit führt, beabsichtigt, die erste Sitzung am 18. Januar jtigstellung ber Berichte über ben Berlauf | n. 3. abzuhalten. Und boch handelt es sich | gang Wandel jum Beffern geschafft!

jett um eine Vorlage, welche "das feste Fundament für die Existenz und die Fortent= wickelung Deutschlands beschaffen foll". benn die Gefahr, in der sich Deutschland jest befindet, geringer als die vorjährige? Pring Wilhelm hat, wie bereits geftern mitgetheilt, bei dem Chriftfest des Garde-Sufaren-Regiments in Potsdam eine Ansprache an die Mannschaften mit folgenden Worten begonnen : "Sufaren! Seit dem vorigen Jahre, wo wir das Weih= nachtsfest bier feierten, hat sich die Zeit geanbert; fie ift ernst geworden. Wir stehen vor einer vielleicht unsicheren Zufunft " Pring Wilhelm ift also noch heute ber Ansicht, daß bie Zeit um Weihnachten 1886 eine ernste nicht gewesen sei. Und doch wurde bamals eine Bertagung des Reichstags auf 14 Tage für Baterlandsverrath erklärt; während heute ber Reichstag einer Paufe von 4 Wochen bebarf, um sich von den Strapazen der Kornzollerhöhung zu erholen.

Dem preußischen Militäretat ift eine Denkschrift betr. Errichtung von 14 Korps-Bekleidungsämtern nebst Werkstätten mit mechanischer Triebkraft, unter gleichzeitiger Aufhebung ber Montirungsdepots, zugegangen. Das Personal für jedes Korps-Bekleidungsamt — ein Amt für jedes Armee-Korps — foll im Borftand zusammengesett werben, aus 1 in= aktiven Stabsoffizier als Borftand, 1 inaktiven Hauptmann als Vorstandsmitglieb, 1 Rendant, 1 Affistent. Die jährlichen Kosten sollen mit 315 926 Mf. abschließen; in Abrechnung kommen die Kosten der bisherigen Montirungs= bepots auf 164 501 Mk. Die jährliche Abfindung der Truppen für den Verbrauch von Leinen= und Baumwollenftoffen foll um etwa 10 Prozent ermäßigt und baburch eine Minder= ausgabe erzielt werden. Der Denkschrift ist eine umfassende Begründung beigegeben, in der es Eingangs lautet, daß die Korps-Reserve= Werkstätten hauptfächlich im Mobilmachungsfall bem sehr gesteigerten Bedürfniß ber Armee an Bekleibungsftücken, namentlich an Schuhzeug ge=

recht werben follen. — Die königl. Eisenbahndirektion Erfurt macht bekannt, daß mit 1. Januar f. 3. fämmtliche preuß. Staatsbahnen einheitliche Bestimmungen für ben Personenverkehr in Anwendung bringen; allerdings werden überdies noch gewisse Sonderbestimmungen für jeden Bezirk gelten. Go erscheint benn noch nicht

— Der neue Sozialistengesetz-Entwurf liegt zwar noch nicht vor — aber große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Bereits haben sich die einzelnen Parteien über ihre Stellung= nahme zu dem angekündigten Gefet geäußert; selbstverftändlich ift diese Stellungnahme bis jest noch keine eherne, und auch fpäter burften sich Lagen ergeben, in benen biefer ober jener ber Abgeordneten eben um fällt. Die Konfervativen sind en bloc Freunde der Vorlage. Das Zentrum spricht durch ben Mund ber "Ger= mania", daß dasselbe fich einmüthig zu ben Windthorft'schen Milberungsanträgen hält, und die National-Liberalen erklären durch ihre offizielle Parteikorrespondenz, daß sie im Prinzip auch für Milberungsbestimmungen find.

- Bon konservativ-orthodorer Seite wird, wie wir bereits früher mitgetheilt, die Gründung einer Lehrerzeitung in großem Stil geplant. Pfarrer Zileffen in Orfon (Reg. Beg. Duffel= dorf) hat ein vertrauliches Rundschreiben er= laffen, um für bas neue Blatt, welches fich gegen den "nachtheiligen Ginfluß ber radikalen padagogischen Tagespresse" richten foll, Propa=

ganda zu machen.

Cabannes, der wegen Landesverraths, Bestechung von Beamten, Diebstahls von Aftenstücken vom Reichsgericht zu 10jähriger Buchthausstrafe und Ehrloserklärung auf die= felbe Dauer, verurtheilt worden, ift zur Ber= bugung feiner Strafe nach Halle abgeführt.

Aus München wird gemelbet, baß für die gesammte bairische Armee nunmehr die neuen helme in Lieferung gegeben find. Wie man hört, werden die Pickelhauben zuerft an die Kavallerie abgegeben, dann folgen die übrigen Waffen.

Ausland.

Betersburg, 22. Dezember. Die "Reue Beit", die bisweilen offizios ift, weift die Er= widerung der "Köln. Ztg." auf die Auslaffungen des "Invaliden" durchaus nicht von sich, denn wenn es sich so verhalte, wie dort ausgeführt sei, so könnten sich die ruffischen Staatsbürger nur um fo ruhiger und gesicherter

Arafau, 20. Dezember. Wie aus ber Reforma" ersichtlich, wurden auf bem ruffischen Ufer der Weichsel dieser Tage eine große An= zahl von Kähnen, die angeblich zum Gebrauche ber ruffischen Grenzwache bestimmt find, mahr=

Fenilleton.

Winrich von Aniprode.

Ergählung aus Preugens großer Bergangenheit. Bon J. Bebergani-Beber,

(Rachbrud berboten.) I.

Unabsehbar, stahlgrau und öde wie ein enruhiges Meer zog in der Landschaft angen, im Orbensftaat Preugen, die Beibe Sie lag in der Riederung, die sich weft= ts gegen bas Frifche Saff bin weitete und m mit bem himmel in Gins zu zerfließen, 1 das Auge des Wanderers konnte nicht ähen, wo am Horizont die Ebene endete bas Luftmeer begann.

Sier grünte fein Baum ober Busch und Bogel zog singend burch unbewegte Lüfte; Sonne hatte ein Net von feurigen ahlen über die Heide gesponnen und brannte end auf ben Wagen nieber, ber von vier fen gezogen über ben moosweichen, pfabn Rasen fuhr. Das Gespann wurde von m greisen Mann, gber die Kleibung ber schen Ansiedler trug, gelenkt und auf dem ensit des Wagens, über den ein Dach aus er gespannt war, lag eine Frau, die in faltigen, dunklen Mantel gehüllt, arg h Sonnenbrand und Krankheit zu leiden n. An ihrer Seite faß ein fleines Mäbchen. Die Roffe frochen mube, als zögen sie einen tenfarren über ben gelbichimmernben, beißen

Boden, der jeden Ton von Rad und Huf verschlang; es war still ringsum, so still, daß die Reisenden ihren eigenen Athemzug im leisen Scho flingen hörten. Die Stunden verrannen wie die Sandkörner ber Ewig= feit und die Reisenden kamen langfam vorwärts, obwohl bie Mienen bes Führers und die nie endenden Siebe, mit benen er den Rücken der Roffe peitschte, verriethen, daß er so schnell als möglich aus ber Beibe zu kommen wünschte.

Blötlich als in der Ferne die Wipfel einiger Bäume fichtbar wurden, die am Saum ber Steppe grünten, zerwehten, wie von einem Bauberstab berührt, die Sonnenschleier, die zwischen der blauen Riesenglocke des himmels und bem fahlen Moorgrund hingen; eine unsichtbare Sand hatte ihre golbenen Fäben zu einem purpurglühenden Ball aufgewunden und ihn in das Wolfenmeer gerollt, das am Ende ber Beibe emporwallte.

Ungeahnt und urplöglich war bie Nacht hereingekommen ; fein buftblauer Schleier, wie er in ben Alpen auf beren Hängen verglimmt und kein letzter Dämmerschein, wie er im walbumichatteten Sügelland aufleuchtet, hatte fie angekiindigt. Der Wagen hatte endlich bas Röhricht, das wie ein Balb von grünen Lanzen am Saum der Beide lag, erreicht und lentte auf Pfabe und gerobete Wege, bie gur Beerftrage führten. Sie zog von Weften, aus bem Ermlande her, nordwärts gegen die Ordensfeste Brandenburg.

Mit der Nacht war ein Wetter hereinge=

brochen, beffen regenschwere Wolken, vom Sturmwind gejagt, hoch, immer höher am Himmel emporstiegen und ihn in ihre grauen Schleier hüllten; mitten in diesem Rebelmeer mogte eine fahlgelbe Wolke wie eine Aschenflocke hin und her und plötlich zuckte aus ihr ein Blitftrahl, ber zur Erbe fuhr, bort ein Paar Bäume zerspaltete und zwischen ben Steinen eines ein= gefturzten Thurmes verschwand. Jest flammte ein Blig nach bem andern vom Nachthimmel, ber Donner knallte mit bröhnenben Schlägen und verhallte im vielstimmigen Scho in den Wälbern und der Regen rieselte in schweren Güffen auf Flur und Heerstraße nieder.

Die Rosse bes Wagens zerrten, als bas Wetter losbrach, an ben Strängen und rannten, vom Blitz geblendet und durch den Donnerlärm scheu geworden, vorwärts; der alte Mann, der fie lentte, verlor die Kraft, sie zu zügeln und zerriß das Riemzeug im fruchtlosen Versuch, ihrer wieder herr zu werden. So faufte bas Gespann über vermorschte Baumstämme, die von ber Fluth bis zu Seen sich stauenben Regens in die Straße geschwemmt worden waren, und über das Gerölle, das die von den Höhen thalwärts schäumenden Wildbäche aufge= wühlt hatten hin, bis die Räder des Wagens in Trümmer brachen und dieser fturzte.

Die Frau hatte, als der plötliche Stoß, burch den der Wagen zertümmert wurde, ge= schah, das Kind eng in ihre Arme geschlossen und schützte es, während beide zu Boden fielen, mit ihrem Leib vor schwerem Sturz und Ber=

letzung; das Kind blieb beil, mährend fie eine flaffende Wunde an ber Stirn erlitt.

Der Roffelenker that, als ber Wagen umkippte, einen glücklichen Sprung in eine Wiese, die am Rand ber Straße lag.

Rein Stern schimmerte am Himmel, und tiefe Finfterniß umgab bie Berunglückten. Der alte Mann ftand rathlos neben ber Frau, bie eine Ohnmacht befangen hatte und bas Rind jammerte in herzzerqualenden Tonen:

"Mutter, füße Mutter . . verlaß mich nicht!"

Das Wetter hatte ausgetobt und ber Wind zerflatterte die Regenschleier: nirgends murde ein Mensch sichtbar, der Hilfe bringen konnte und bie fühlen Lüfte wurden burch keinen anderen Laut bewegt, als durch das Geknifter der Aeste, die, vom Sturm gebrochen, in den Moosgrund fielen und das Saufen des Nachthauches, der über die Baumwipfel wehte.

Der Mann versuchte bie Ohnmächtige auf= zuheben und das wimmernde Kind zu tröften: es gelang ihm aber Beides nicht. "Sie wird auf der Heerstraße sterben", rief er verzweifelt aus. "Was nütt es, daß uns die Flucht vor ben Littauern gelungen ift ?"

Aus der Thaltiefe leuchtete plötlich ein rothgluthiger Lichtstrahl und das Klappern von Roffehufen, die über steinigem Boden gingen, tonte von fern her . . . Licht und Geräusch kamen immer näher. Es war eine Schaar Reiter, benen zwei Reifige brennende Fackeln voraus trugen.

Der Begleiter der leblos liegenden Frau

genommen. Jeder Kahn hatte einen Raum für 20 bis 30 Personen, und sämmtliche Rähne find berart gebaut, daß sie erforderlichenfalls mittelft einer eisernen Vorrichtung zur Herstellung einer Pontonbrücke aneinandergekoppelt werden können. Gegenüber von Szczucin (Bezirk Da= browa) wurden 80 !Rähne und viele bei ande=

ren Ortschaften wahrgenommen.

Wien, 20. Dezember. Der "Pesti Naplo" das Organ der ungarischen konservativen Aristotratie, spricht die Befürchtung aus, daß in der Wiener Hofburg wiederun eine ruffen= freundliche Strömung Plat gegriffen; diese Strömung bedeute aber Theilungspolitik mit Rußland, Losreißung von der Tripelallianz. Das Blatt schließt. "Wir Ungarn wollen treue Berbundete Deutschlands fein und forbern folches auch von Desterreich, da Deutschland uns nur dann treu sein kann, wenn auch wir verläßlich sind; wir verurtheilen jede Theilungs= politik mit Rußland und suchen einzig in der Tripelalliang ben Schutz unferer Intereffen."

Paris, 20. Dezember. Die Untersuchung gegen den Jäger Kaufmann ist abgeschlossen. Der französische Minister des Auswärtigen Flouvens hat seitens Deutschlands die Mit= theilung empfangen, daß die Aften dem Kriegs= gericht übergeben worden sind. — Die Schweiz wird sich nunmehr offiziell an der Parifer Weltausstellung betheiligen; 425 000 Frcs. sind hierfür bewilligt. — Luise Michell ist gefährlich erkrankt. — Fürst Krapotkin forderte in einer Anarchistenversammlung die Abschaffung der

Gefängnißstrafe.

London, 21. Dezember. In feiner vor= gestrigen Rede, deren auf die auswärtigen Angelegenheiten bezüglichen Theil wir bereits in Rurze mitgetheilt, kam Lord Salisbury auch auf die inneren Angelegenheiten Englands zu sprechen. Er stellte zuvörderst in Abrede, daß die konservative Partei sich zur Lehre des Schutzzolles bekenne; er wolle keine Meinung barüber ausdrücken, bis er in einem Gefetzentwurf die Vorschläge berjenigen gesehen, welche Schut= zölle befürworten. Er glaube nicht, daß die= felben den Landwirthen zum Vortheil gereichen würden. In der kommenden Session murbe Irland nicht viel Aufmerksamkeit monopolisiren. Es würde eine britische Session sein, in welcher die Regierung sich mit Maßregeln betreffs Gifenbahntarifen und den Gefeten mit Bezug auf beschränkte Haftbarkeit, worüber nicht viel Meinungsverschiedenheit herrichen tonne, zu befaffen hoffe. Die Frage der Lokalverwaltung muffe ebenfalls behandelt werben. England durfe Irland niemals gestatten, sich von ihm loszulösen. Die Einheit ber zwei Länder sei eine Nothwendigkeit für das Bestehen des Reiches und die Auflösung dieser Einheit würde ben Berluft Indiens und andere verhängniß= volle Folgen für die britische Macht in der ganzen Welt zum Ergebniß haben.

Madrid, 22. Dezember. Der Finang= minister hat auf das Bestimmteste erklärt, daß die zirkulirenden Berichte über eine feinerseits projektirte Besteuerung, sei es der inneren, ge= schweige gar ber äußeren Rentenschuld Spaniens völlig grundloser Natur seien und daß keiner= lei diesbezügliches Projekt seinerseits gehegt

werde.

lief ihnen entgegen und rief: "Um Chrifti

Rreuz willen! Helft uns!"

Aus der Schaar löste sich ein Reiter los und stieg vom Roß. Es war ein hochgewachsener Mann, dem um die Schultern ein weißer Mantel hing, auf bessen linker Vorderseite ein schwarzes Kreuz schimmerte. Die drei Reiter, die ihm folgten, trugen das gleiche Gewand. "Ihr seid Brüder vom Deutschen Orden", fagte ber Greis. — "Ich fegne den Zufall, der uns gerade Euch begegnen ließ". "Woher kommt Ihr und warum reifet Ihr allein in Wetter und schutzloser Gegend?" fragte ber Ritter, ber sich zur Frau, die wieder zum Leben erwacht war, niederbeugte. Diefe hatte seine Frage gehört und war, als die ersten Worte berselben an ihr Dhr klangen, von einem jähen Schrecken erfaßt worden; fie zog das faltige Schleiertuch, das sie zum Schutz gegen Regenauß und Wind um das Haupt geschlungen trug, tief in die Stirn, so daß der Bruder vom Deutschen Orden ihr Gesicht nicht sehen konnte.

"Wir kommen aus dem Samland", erzählte ihr Begleiter, "und find vor den Littauern ge= flohen, die vom Fürsten Olgjerd geführt, die Gehöfte der deutschen Ansiedler in Brand ftecten, jeden, der ein Schwert trug, morbeten und Frauen und Kinder gefangen heim schleppten. . . Alle Männer, welche das Gehöft am Deimefluß, um ihren herrn, Walter von Wefelbüren geschaart, gegen diese Sohne ber Wildniß vertheidigten, sind erschlagen und ich bin der einzige Diener, der am Leben blieb. Ich schonte es einzig nur darum, um meine Herrin und ihr Kind auf heimlichen Wegen aus

der Landschaft zu führen. . . . "Wo liegt das Ziel Eurer Reise?" unter= brach der Bruder den Deutschen. Er war, als er ben Namen Wefelbüren hörte, ebenfo er= schrocken, wie die Berunglückte beim Rlang seiner Stimme.

"Wir wollen, nachdem wir die Haibe, die

Provinsielles.

§§ Gollub, 21. Dezember. Durch nach= trägliche Sammlungen ist die zu Weihnachts= bescheerungen für arme Kinder bestimmte Summe auf 130 Mark angewachsen, so daß diese Kleinen einen reichlicheren heiligen Chrift zu erwarten haben, als in früheren Jahren. Die Beschee= rung findet im Zimmer der 1. Klaffe der katholischen Schule bei Herrn Lehrer Kujamski am Freitag, ben 23. d. Mts., in ben Abend= stunden statt.

J. Aus dem Kreife Strasburg, 21. Dezember. Während die Lehrerstelle zu Sugaino, welche burch Berufung bes Lehrers hempel auf eine andere Stelle freigeworden war, bereits mit dem Lehrer Roglifowski aus Poln. Brzozie besett ift, sind die Lehrerstellen zu Szczuka und Gr. Glemboczek noch immer erledigt. Es scheint jett ein großer Lehrer= mangel eingetreten zu sein. — Die Weihnachts= ferien für sämmtliche Volksschulen des Kreises find auf die Zeit vom 24. d. Mts. bis zum

2. Januar f. 38. festgesetzt.

Renteich, 20. Dezember. Die hiefige Buderfabrif hat in ihrer diesjährigen Kampagne, bie vom 20. September bis 19. Dezember ge= bauert hat, in 1671/2 Schichten 475 330 3tr. Rüben (1886 511 750) verarbeitet, mithin pro Tag 5670 3tr. An Melasse sind 21 000 3tr. (1886 24 300) verarbeitet. Der Buckergehalt der Rüben betrug im Durchschnitt 14,4 pCt. Bepflanzt mit Rüben waren ca. 1600 kulmische Morgen (100 mehr als im Vorjahr); ber Ertrag war ein sehr verschiedener (100—300 350 3tr.) Täglich waren burchschnittlich 320 Arbeiter beschäftigt (D. 3.)

Dangig, 22. Dezember. Behufs Konftitui: rung der westpreußischen Berufsgenoffenschaft für die Kranken: und Unfallversicherung ber land= und forstwirthschaftlichen Arbeiter waren zu gestern Vormittag seitens des Herrn Ober= präsidenten 27 herren aus allen Kreifen ber Proving zu einer Sitzung nach dem großen Saale des Landeshauses eingeladen und bis auf einen erschienen. Ferner waren der Ober= präsident v. Ernsthausen, Regierungsrath Fint und ber Beh. Regierungerath Caspar, ftanbiges Mitglied des Reichsversicherungs = Amtes zu Berlin, anwesend. In den provisorischen Borstand der Genoffenschaft wurden die Herren Graf Rittberg (Borfigender), Mbrecht=Suzemin und Soene-Pempan (Beifiger), Wehle-Blugowo und Donigmann-Griebenau (Schriftführer) gewählt. Demnächst wurde zur Berathung ber Statuten, welche 35 Paragraphen enthalten, übergegangen und der Entwurf bis auf einige tleine redaktionelle Abänderungen angenommen. fungirt gemäß § 11 des Entwurfs der Pro= vinzial-Ausschuß, während als Sektionsvorstand

Mls befinitiver Vorstand ber Genoffenschaft ber Rreis= bezw. Stadt-Ausschnß bestimmt ift. Eine erhebliche Debatte fand bei Berathung bes § 22 des Entwurfs statt, wobei in Erwägung gezogen wurde, ob die Veranlagung ber Beiträge auf Grund ber Staats = Grundsteuer ober ob dieselbe nach ber Zahl der beschäftigten Arbeitskräfte am zweckmäßigsten zu berechnen sei. Nachdem sowohl der Herr Ober-Präsident, als auch die

von der Kreuzburg herzieht, durchwandert, die Heerstraße gewinnen, die an der Ordensfeste Balga vorbei in die Stadt Braunsberg führt; dort lebt der Schwager meiner Gebieterin als Rathsmann. Jest aber, wo sie schwer ver= wundet liegt, ist das Weiterreifen ohne Eure Silfe nicht möglich. Helft uns."

Bei biefen Worten fant ber Greis bem Ritter ju Gugen und ftredte flebend feine Sanbe zu ihm empor.

Dieser hatte sich, seitbem er ben Namen der Kranken erfahren hatte, von ihr fern gehalten, ging zu bem alteren seiner Begleiter und fagte leife zu ihm:

Ich bitte Gach, ber ihr in ber Arznei= wissenschaft erfahren seib, der verwundeten Frau Beistand zu leisten."

Der Bruder näherte sich, nachbem er vom Roß gestiegen war, berfelben, geberdete sich wie Einer, ber mit Kranken umzugehen weiß und fehrte bann zu seinem Gefährten zurück.

"Ich muß Euch, Bruder Orbensmarschall, Trauriges berichten." Das Leben der Frau, an beren Mark ein tobtbringendes Siechthum zehrte, wird durch die Wunden, die sie beim Sturz aus bem Wagen erlitt, ein schnelles Ende finden. Wir muffen Sie, fobald als dies möglich ift, unter ein Dach bringen."

Wo liegt die nächste Niederlaffung ?" fragte ber Orbensmarschall ben zweiten Begleiter, ber an der Spite des Zuges geritten war. "Wie viel Zeit bedarf es, um in diefelbe zu gelangen ?"

"Wir haben eine nahe, aber bose Nachbar= schaft", erwiderte dieser; benn wir stehen auf dem Boden von Honeda, wo die Preußen hausen, die gegen Orden und Deutsche gar feindlich gesinnt sind."

(Fortsetzung folgt.)

Herren Geheimrath Caspar und Hoene für eines Ueberweges über ben Chauffeegraben ber erstere Veranlagung eingetreten, wurde in diesem Sinne beschloffen. Ferner murde ein Stututen= zusatz gemacht, welcher die Zwangsversicherung berjenigen Unternehmer festsett, beren Ginfünfte fich unter 2000 Mit. beziffern; als Anhalts= punkt hierfür gilt die Beranlagung der Klassen= steuer. Bon Gefahrenklaffen refp. einem Gefahrentarif wurde Abstand genommen. (D.Z.)

Luck, 20. Dezember. Durch die schänd= liche Gemiffenlosigkeit eines Dienstmädchens ist eine hiefige Familie in tiefe Trauer gefturzt worden. Das einzige etwa 10 Monate alte Kind war öfter unruhig, und das mit der Wartung betraute Mädchen brachte es nun da= burch zur Ruhe, daß es ihm Brennspiritus ein= flößte, ohne daß die Eltern eine Ahnung bavon hatten. Diefer Tage wandte das Mädchen das Mittel wieber an, aber in so großer Menge, daß das arme Kind starb. Alle vom Arzte angewandten Gegenmittel waren erfolglos geblieben. (Majov.)

Ronigsberg, 20. Dezember. Um geftrigen Sonntage brach im Gerichtsgebäude ein Feuer aus, da aus ganz merkwürdiger, bisher noch nie beobachteter Ursache, nämlich durch die Warmwasserheizung im zweiten Stock, ein Baltenbrand entstanden war. Derfelbe ergriff in bem Zimmer der Abtheilung für Handels= fachen in dem Flügel nach der Tragheimer Pulverstraße ein Repositorium, so daß auch einige Attenstücke. glücklicherweise die meisten nicht bedeutend, durch den Brand geschädigt wurden. Um 103/4 Uhr konnte die Feuerwehr nach kaum einstündiger Thätigkeit wieder ab-

Tilfit, 21. Dezember. Wie wir seiner Zeit berichtet haben, erschoß der Besitzer Gottlieb Daudert in Kastaunen im Juli d. J. aus Nothwehr seinen ungerathenen Sohn und wurde natürlich deshalb gegen ihn die Untersuchung eingeleitet. Nun hat aber das königliche Land= gericht zu Tilsit die Untersuchung niedergeschlagen und die Rosten ber Staatskasse auferlegt.

Wongrowit, 20. Dezember. Der heutige Kreistag mählte zum erften Mal Deutsche in ben Provinzial-Landtag; es wurden gewählt von Gersdorff, Klemke und Koerner (Stollenzin).

Gnejen, 20. Dezember. Das Gut Rutfi bei Wittowo ift im heutigen Berfteigerungstermin für den Preis von 40 000 M. von der Ansiedelungskommission erstanden worden. Der Kaufpreis ist als niedrig zu bezeichnen, da der Morgen nur mit 120 Mt. bezahlt ist und etwa 100 Morgen gute Wiesen vorhanden sind.

(3. 3.) Pofen, 21. Dezember. Die für den Wahl= freis Birfit-Schubin burch ben Tod bes Abg. Falkenberg erforderlich gewordene Nachwahl zum Reichstage ift auf den 4. Januar anberaumt. Das Gut Zieleniec bei Posen, mit 450 Morgen Flächeninhalt, bisher Herrn Jul. Korytkowski gehörig, hat der Wirth Cieplucha für 57 000 M. angekauft.

Lokales.

Thorn, ben 22. Dezember.

- [Sigung der Stadtver= orbneten am 21. Dezember.] Answesend 25 Stadtverordnete. Vorsitzender Herr Professor Böthte. Das Protofoll führt Berr Aler. Jacobi. Am Magistratstisch die Herren Dberburgermeifter Wiffelind, Burgermeifter Benber und Stadtrathe Geffel und Loschmann. Für ben Verwaltungs = Ausschuß referirt Herr Cohn. Die Vorlagen, betreffend der Rechnung der Artusstifts-Rasse für das Rechnungsjahr 1. April 1885/86, der Rechnung über den Ausbau des Junker= hofes und der Rechnung betreffend den Befestigungsbau bes Weichselufers hufs Ertheilung ber Decharge werden wiederum vertagt. — Von dem Protokoll über die monatliche ordentliche Revision der Räm= mereikasse am 30. November b. J. wird Kenntniß genommen. — Zur Anschaffung von Druckfachen für die höhere Töchterschule werden 100 Mark über den Etat hinaus bewilligt. Genehmigt wird die Aufwendung von 80 Mt. zu nothwendigen Reparaturen im Rathskeller und von 195 M. 14 Pf. für den Druck der Dienstanweisung für die Forstschutbeamten und der erforderlichen Formulare. — Die Gebäude der alten Försterei Guttau sind auf den Abbruch verkauft. Das Meistgebot betrug 695 M. Der Zuschlag wird ertheilt. — Magistrat macht Mittheilung über den jetigen Stand der Augenfrankheit unter ben Schulern ber Glementar= schulen. Der Bericht beckt sich vollständig mit unseren früheren Angaben, die Krankheit hat zugenommen, ihr Seerd ift in den Familien ber vielen zugezogenen Arbeiter zu suchen. Magistrat hat im Berein mit den Aerzten die größtmöglichften Vorsichtsmaßregeln getroffen. Es sind dadurch nicht unerhebliche Koften ent= standen, worüber der Versammlung weitere Vor= lage zugehen wird. Von den Ausführungen des Magistrats wird Kenntniß genommen. — Dem Antrage auf Genehmigung bes mit den Bauunternehmern Houtermann und Walter ge-

wird zugestimmt. Die Herren S. u. W. ver-pflichten sich für jede Schachtruthe Felbsteine und für jedes Taufend Ziegelsteine, die von Süben fommend über biefen lebermeg geführt werden 0,4 bezw. 0,25 Mf. an Entschäbigung zu gahlen. Gine Schäbigung ber Chausseegelb= erheber tritt burch diefes Abkommen nicht ein. Unternehmer find verpflichtet, bei Aufhebung des Ueberweges den Chaussegraben in seiner jetigen Beschaffenheit wiederherzustellen. — Für ben Berwaltungs = Ausschuß referirt Herr Fehlauer. — Der Vorstand der Allgemeinen Ortstranken-Raffe beantragt die Ausschließung ber Handwerker-Lehrlinge von dem Kur-Abonnement im Krankenhause, um so eine Verficherung sammtlicher Lehrlinge bei ber Orts= franken-Kasse herbeizuführen. Begründet wird dieser Antrag hauptsächlich damit, daß durch Unnahme besselben ber Krankenkasse bie Kontrole erleichtert wird. Mit diesem Antrage hat fich die Versammlung bereits in ihrer vorletten Sitzung beschäftigt, bamals sich aber ablehnend zu bemfelben verhalten. Magiftrat empfiehlt heute Annahme. Gine Schäbigung des Kranken= hauses werde nicht eintreten, da die Orts= frankenkasse ihre Kranken ber stäbtischen Anstalt zuführe, welche baburch fehr unterftütt werbe. Nach lebhafter Debatte, in welcher sich bie herren Tilf, Bürgermeifter Benber, Krimes für, herr Uebrid gegen ben Antrag aussprechen, erfolgt Annahme. — Die Bebingungen zur Verpachtung der städtischen Chaussee = Geld= erhebungen für das Ctatsjahr 1888/89 werden genehmigt. Herr Stadtrath Geffel macht hier= bei barauf aufmertfam, bag in ben neuen Bebingungen viele Bergünftigungen, welche bisher mehreren Ortschaften mit Rudsicht auf die zu den hier stattgefundenen großen Bauten noth= wendig gewesenen Zufuhren hatten gewährt werden muffen, fortgefallen find. - Bon ber befinitiven Anftellung bes Polizei = Sergeanten Kanter wird Kenntniß genommen. — Jahren schon hat sich eine Bergrößerung bes städtischen Krankenhauses, in welchem in letterer Zeit täglich gegen 200 Kranke behandelt worden, als nothwendig erwiesen. Da das Besitrecht ber sogenannten Lohmühle bisher ein zweifel= haftes war, war eine Bergrößerung bes Kranken= hauses nicht ausführbar und wurde deßhalb schon eine Verlegung beffelben auf eine ber Vorftäbte in Erwägung gezogen, womit ein Koftenaufwand von ca. 350 000 Mit. nerhunden gewesen mare abgesehen davon, daß auch das Honorar ber herren Merzte bedeutenb hatte erhöht werbeit müssen. Nachdem nurmehr die Lohmible der Stadt zuerkannt ift, hat sich die Angelegenheit, günstiger gestaltet. Militärfiskus will außerbem den ihm gehörigen Zwinger und westlich der Lohmühle und ber Schlogmüble bis zur großen Gerberstraße hin und bis an ben Zwinger des Herrn Tilk heran, eine Fläche von 1856 m für 13 490 M. verkaufen und beantragt Magistrat diese Fläche für die Zwecke des Krankenhauses zu erwerben und den Raufpreis durch eine bei der städtischen Feuer = Sozietät aufzunehmende, pCt. verzinsliche und mit tilgbare Unleihe zu becken. Die Entwäfferung des Grabens würde die Königl. Fortifikation übernehmen. Gin sofortiger Bau werde nicht geplant, es würde aber ein vollständiges Projekt festgestellt und der Erweiterungsbau allmählich ausgeführt werden. Nach Unsicht fämmtlicher Aerzte sei die Lage des hier in Betracht kommenden Terrains für die Zwecke des Krankenhauses eine sehr günstige. Magistratsantrag wird ans eine sehr günstige. genommen — Von der Wahl des Gasmeisters Julius Weinholdt aus Lüben als Gasmeister der hiefigen Gasanstalt wird Kenntniß genommen. 2B. bezieht ein Gehalt von 100 M. monatlich, erhält außerdem freie Heizung, Beleuchtung und Wohnung. Magistrat wird ersucht, für den neuen Gasmeister eine Wohnung an berfelben Stelle einzurichten, wo beffen Vorgänger gewohnt hat und eine etwa nothwendig werbende Entichabigung iconim erften Bierteljahr festzuftellen. -Genehmigt wird die Verlängerung bes Bertrages zur Vermiethung des rathhäuslichen Gewölbes Nr. 10 an Herrn Guftav Pahlke auf fernere 3 Jahre für jährlich 400 Mt., ferner die Ber= längerung des Vertrages zur Vermiethung des Rathhausgewölbes Nr. 6 auf die gleiche Zeit an Herrn Siegesmund für ben jährlichen Miethszins von 300 Mf. und bes Bertrages bezüglich bes Gewölbes Nr. 20 an den Schuhmacher= meifter herrn Julius Czankowski für jährlich 330 Mf. — Der Zuschlag wird ertheilt Herrn Frang Bojciechowski auf fein Gebot von jährlich 310 Mt. für bas Rathhausgewölbe Nr. 18 auf die Dauer von 3 Jahren, und herrn Krakowski auf sein Gebot von jährlich 50 Mt. für das neu eingerichtete Gewölbe Itr. 2 auf die Zeit von sofort bis 31. März 1891. Der mit Herrn Krakowski abgeschlossene Vertrag bezüglich des Gewölbes Nr. 3 wird auf weitere 3 Jahre für ben bisherigen Miethszins von jährlich 300 Mt. verlängert. — Zum Armen Deputirten des 1. Reviers des Bezirks IXb wurde Herr Barbier Roch gewählt. Da Zweifel laut wurden, ob herr R. preußischer troffenen Abkommens, betreffend die Herstellung Unterthan ift, wurde auf Antrag des Herrn

Leibitscher Chaussee vor dem Einnahmehause

Fehlauer beschloffen, bas Armendirektorium zu ersuchen, jedesmal bevor Kandidaten vorgeschlagen würden, sich mit letteren in Berbindung zu feten. — Jum Bezirks= und Armenvorsteher für ben IV. Stadtbezirk wurde Herr Restaurateur Nicolai und an bessen Stelle als Armendeputirter für bas 2. Revier und gleichzeitig als Stellvertreter bes Bezirks= und ArmenvorstehersherrhotelbesigerWinkler gewählt. — Die Rämmerei-Bau- und Reparatur-Arbeiten für das Jahr 1. April 1888/89 werden wie folgt übertragen (bie Angebote bewegen sich fämmtlich unter bem Anschlag und ftehen neben bem Namen bes betreffenden Meifters in Klammern verzeichnet) : Schmiedearbeiten Herr Siewert (37 pCt.), Schlofferarbeiten herr Leopold Labes (33 pCt.), Rlempnerarbeiten Berr Sohle (9 pCt.), Maurerarbeiten Gerr Uebrid (9 pCt.), Dach= bederarbeiten herr Kraut (10 pCt.), Zimmer= arbeiten Herr A. Majemski (14. pCt.), Tischlerarbeiten Berr Bartlewski (14 pCt.), Boettcherarbeiten herr Laudepki (1 pCt.), Stellmacher= arbeiten Herr Wahl (20 pCt.), Malerarbeiten herr Jafoby (25 pCt.), Glaferarbeiten herr Aron (28 pCt.), Töpferarbeiten Berr Ginfporn (22 pCt.). Der Zuschlag betreffs ber Steinseterarbeiten wird noch ausgesett. — Junkerhof wird für die Zeit 1. April 1888/91 an Herrn Oberstabsarzt Dr. Scheller, der sich bereit erklärt hat fein im Termin abgegebenes Gebot von 1800 M. auf 1850 M. zu erhöhen, verpachtet. — Herr Sultan hat für ben abge= grenzten Sofraum des Junterhofes eine Miethe von 500 M. jährlich geboten. Ihm wird ber Zuschlag ertheilt. Der Hofraum barf nur als Lagerplat benutt werden — Es folgte ge= heime Sitzung. - [herr Stadtbaurath Reh=

ber g] hat aus Anlaß förperlicher Leiden bei ben ftabtischen Behörben feine Berfetung in ben Ruheftand nachgesucht. In der geftrigen geheimen Sitzung ber Stadtverordneten ift, wie man uns mittheilt, beschloffen worden, in lleber= einstimmung mit dem Magistrat und unter Gewährung bes gesetlichen Ruhegehalts bem Antrage des Herrn R. Folge zu geben und

zwar vom 1. April 1888 ab.

- [Orgelweihe.] Am vergangenen Sonntag feierte die hiefige evangel. lutherische Gemeinde bas seltene Fest einer Orgelweihe. Nachdem dieselbe seit dem Kirchbau im Jahre 1868 zu ihrem Gottesbienfte fich eines Sar= moniums aus der Fabrik von Schiedmagr in Stuttgart bedient hatte, gab das am 3. Juli 3. gefeierte Jubilaum ber 25jahrigen Thorner

Amteführung des Paftors die Beranlaffung zur Sammlung eines Fonds, an der fich die gange Parochie in freigebigster Weise betheiligte, ic fo daß mit hilfe einer besonders reichen Gabe eines Gemeinbegliebes ber Bau einer bem Bedurmiß angemessenen Orgel in Angriff nommen werden fonnte. Es wurde berjelbe

übertragen, und haben diefelben bas ihnen geschenkte Vertrauen in befriedigenofter Weise gerechtfertigt. Das Werk ist sowohl im Hinblid auf ben ebenso fräftigen wie lieblichen Ton, wie auch hinsichtlich ber Ausstattung als ein vollständig gelungenes zu betrachten. So fand benn am Sonntag bei Beginn bes Gottes= bienftes die Weihe in der Beife ftatt, baß nach bem liturgischen Wechselgesange zunächst eine Weiherede über den 23. Bers des 50. Pfalms "Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ift ber Weg, daß ich ihm zeige das Beil Gottes," gehalten wurde. Redner zeigte die Art des rechten driftlichen Dankopfers, indem er die beiden Fragen ftellte: 1) "Wem allein follen wir es bringen?" 2) "Wie follen wir es bringen?" Nach Schluß ber Rede folgte das Weihgebet der Agende und die Einsegnung im Namen bes Dreieinigen Gottes, worauf bie Orgel mit dem vollen Werk als erstes Lied das alte schöne "Allein Gott in der Boh' fei Chr'" ertonen ließ, woran sich dann ber Hauptgottesdienst schloß. Möge sie durch Gottes Gnade ein dauernder Schmud der Gottesbienfte fein,

in flagenden, tröftenden und lobenden Tonen. - [Bur Seilung von Schwind: sucht und Diphtheritis] schreibt man ber "Boff. 3tg." aus Paris: Die Aerzte Seiler und Garcin haben ber Parifer Afademie de Médecine die Fluffpatfäure (Fluorhydrat) als Mittel gegen Schwindfucht und Diphtheritis nachgewiesen. Die Atademie beauftragte barauf die Aerzte Fereol, Proust und Hubbard mit einer genauen Untersuchung, und beren jest vorliegender Bericht bestätigt bie Wirkung bes empfohlenen Seilverfahrens. Die Entbedung ift übrigens nur bie wissenschaftliche Feststellung einer durch die Erfahrung in den Glas-fabriken längst bekannten Thatsache. Wenn die Kryftallichleifer von der Tuberkulose angegriffen find, verlangen fie regelmäßig in bie Werkstätten ber Glasager verfest zu werben, wo die Luft ftets mit Flußspathfäure geschwängert ift. Nach ben Bersuchen, welche die brei genannten Aerzte angestellt haben, besteht die erste Wirkung des Heilverfahrens bei Schwindfüchtigen barin, daß die Egluft wieder= kehrt, das Erbrechen und das Abführen sowie die nächtlichen Schweiße aufhören, die Fieberzustände verschwinden und bas Körpergewicht Von 100 behandelten Kranken wurden 35 geheilt, bei 41 befferte fich ber Buftand wesentlich und bürfte bei fortgesetzter Behandlung ebenfalls zu vollständiger Genefung fuhren; bei 14 trat ein Stillftand ber Krantein, mährend nur 10 ftarben. Bei Ber= vollkommung des Verfahruns durch fortgesetzte Beobachtung hofft man noch mehr Heilungen zu erzielen. Bei vielen der behandelten Kranken war das Uebel schon so weit vorgeschritten, daß überhaupt wenig Hoffnung mehr vorhanden fein konnte. Wo die Krankheit sich in der ber Firma Muller und Siegmund in Mejerit | erften Stufe befand, erfolgte regelmäßig Seilung.

- [Kriegerverein.] Die Weihnachts= bescheerung der Kinder armer Kameraden findet morgen Freitag, Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr im Viktoriasfaale statt. Für 122 Kinder sind zweckmäßige, nügliche Geschenke angeschafft.

[Unfälle.] Der Schlosserlehrling Schnögaß, beim Schloffermeifter herrn Robert Majewski, hatte geftern auf einem Bau eine Leiter beftiegen, die plötlich zusammenbrach. Schnögaß tam zu Fall und erlitt babei einen Bruch des rechten Arms und Berletungen im Gesicht. — Der Arbeiter Ruczekowski aus Mocker, in Arbeit bei Herrn Soppart, erlitt durch eine Lowry Quetschungen und dabei Be= schäbigungen ber rechten Sand, insbesondere des Daumens.

[Polizeilich es.] Verhaftet find 6 Personen.

- [Von ber Beichsel.] Beutiger Wasserstand 0,55 Mtr. — In der ganzen Strombreite heute Gistreiben.

Handels - Nachrichten.

Die Handels-Rach-Warschau, 20. Dezember: Die Handels-Nach-richten aus Lodz und Tomaszow lauten nach ber "Bos. 3tg." nicht mehr so günstig wie früher. Die Erhöhung des Baumwollzolles sowie der neuerdings gefallene Balutenkours erschweren den Bezug von Waaren aus dem Auslande und kleinere Firmen können nur mit großer Mühe ihren üblichen Wechsels verpflichtungen gegenüber den ausländischen Fabrikanten nachkommen. Englische Fabrikanten und beutsche Bantiers haben den ertheilten Aredit auf ein Minimum eingeschränft, jo bas die ausländischen Artitel baar bezahlt werben müssen, was vielen Fabrikanten nicht leicht fällt, zumal ber hiesige normale Zinssiuß 8 bis 12 pCt. beträgt. In Lomaszow, dem Siz ber Wollwaaren-Fabrikanten, herrscht Ruhe. Der vor Anrgem erfolgte Zahlungseinftellung feitens eines Fabrifanten mionrum gentium follen noch einige folgen. Möglich, daß die erhofften großen Auftrage aus Rußland für Sommerftoffe zur Befferung der Situation beitragen werben, da die ruffischen Konfumenten bei Aufgabe neuer Beftellungen ihre alten Schulben zu bezahlen pfiegen.

Telegraphische Börsen-Depesche. Berlin, 22. Dezember. Fonde : feft.

175,90 175,30 Ruffische Banknoten Warschau 8 Tage Br. 4% Confols

Bolnische Pfandbriefe 5%

bo. Liquid. Pfandbriefe 106,30 106,25 52.60 48,50 Weftpr. Pfandbr. 31/2 % neul. II. 97,20 Credit-Attien diam's . as 160,70 Desterr. Banknoten Distonto-Comm.-Antheile Weizen: gelb Dezember Sanuar 167.00 168,00 April-Mai Loco in New-Port 91 c 118,00 118,00 Roggen: loco Dezbr. - Januar 120,00 126,70 April-Mai Mai-Juni Dezember-Januar 48,00 Rüböl: 48,00 48,00 April-Mai 95,60 loco verfteuert 95.50 Spiritus: do. mit 70 M. Steuer do. mit 50 M. do. 30,90

Dezember-Januar 95,80 95,40 Wechsel-Distont 3%; Lombard-Jinssins für deutsche Staats-Anl. $3^{1}/2^{0}/_{0}$, für andere Effetten $4^{0}/_{0}$.

Submiffions Termin.

Rönigl. Gifenbahn : Betriebsamt Bromberg. Berkauf der auf Bahnhof Bromberg angesammelti alten Schienen und Metallabgänge. Angebo bis 4. Januar 1888, Vorm. 11 Uhr.

> Spiritus = Depeiche. Rönigsberg, 22. Dezember. (v. Bortratius u. Grothe.)

Beichäftslos. 97,50 Brf., -,- Geld -,- beg. Dezember 96.75 . 47,50 Tranf. conting. 50er nicht conting. 70er 29,50

Danzig, den 21. Dezember 1887. - Getreibe · Borfe. (L. Gieldzinsti.)

Weizen abgeschwächt und inländische etwas billiger. Transit vernachlässigt. Bezahlt für inländibilliger. Transit vernachlässigt. Bezahlt für inländisichen bunt 127/8 Pfd. Mt. 150, helbunt 129 Pfd. Mt. 153, roth 132 Pfd. Mt. 155, sür polnischen Transit bunt besetzt 123 Pfd. Mt. 155, sür polnischen Transit bunt besetzt 123 Pfd. Mt. 144, gutbunt 127 Pfd. Mt. 126, hellbunt 125 Pfd. Mt. 125, glasig 127 Pfd. Mt. 126, hochbunt 129/30 Pfd. Mt. 131, sür russischen Transit streng roth 128/9 Pfd. Mt. 131, sür russischen Transit streng roth 128/9 Pfd. Mt. 129, gelb glasig 122/3 Pfd. Mt. 125.

Moggen fest und unverändert. Inländischer 120 Pfd., 122/3 Pfd. und 125/6 Pfd. Mt. 104, russischer Transit 120 Pfd. Mt. 91.

scher Transit 120 Pfd. Mt. 91.

Gerste gehandett inländische kleine hell 109/10 Pfd. Mt. 91, große 108/9 Pfd. Mt. 96, russische Transit 106/7 Pfd. Mt. 74, 117 Pfd. Mt. 90. H. 96, russische Transit 106/7 Pfd. Mt. 93, Mt. 95, sein Mt. 96,

russischer Transit Mt. 60 bezahlt.

Beizenkleie grobe Mt. 3,70, Mt. 3,75, Mt. 3,77¹/₂, mittel Mt. 3,55, Mt. 3,60, feine Mt. 3,00 gehandelt.

Rohaud'er animirter. Gehandelt 9000 Zentner a Mt. 23,50 bis Mt. 23,65.

Getreide : Bericht der Handelskammer für Kreis Thorn. Thorn, ben 22. Dezember 1887.

Wetter: trübe, Schnee. Wetter: trube, Schnee. Weizen sehr matt, 126/7 Pfd. hell 146 M., 129 Pfd. hell 147 M., 130 Pfd. hell 148 M. Roggen matt, 120/1 Pfd. 101 M., 123 Pfd. 102 Mart.

Erbfen Futterw. 95—98 M. Hafer 86—100 M.

Meteorologische Beobachtungen.

Tag.	Stunde		Barom. m. m.	Therm. o. C.	Wind. R. Stärke.		
21.	2	hp.	747.0	$\begin{bmatrix} - & 0.6 \\ - & 4.4 \end{bmatrix}$	© 2	10	dentel
22.	7	ha.	751.6	-3.4	E	10	
Wafferstand am 22. Dezember, Rachm. 3 Uhr: 0,55 Mtr.							

Wallen Sie nicht mehr huften? So wehmen Sie bas neue, beste und billigfte Huftenmittel "Dr. R. Bod's Das Bectoral wirft fofort reizmilbernb, wird rafd gelöft. Hamburg, ben 22. Oftober 1887. 3ch hatte einen hartnädigen Bronchial Gatarrh mit

überraschen beruhigende Wirtung aus und heute nach stägigem Gebrauch bin ich wieder ganz hergeftellt. Besten Dank, werbe die Pastillen wärmstens empfehlen.

Bei bevorftehendem Jahresabschluß empfiehlt sich gur Anfertigung bon Regnungs=Shemas in anerkannt sauberer und geschmachvoller Ausführung gu möglichft billigen Preifen Die Budidruckerei der Th. Oftdeutsch. 3tg. Bestellungen wolle man möglichst frühzeitig aufgeben. \$\$\$\$\\$\\$\\$\\$\\$\\$ Die Reparatur jeder

wird fauber und billig ausgeführt von B. Willimtzig.

Uhrmacher, Brückenftr. Ur. 6. Siermit mache meine geehrte Rundichaft aufmerkjam bag mein Geschäft am

Sounavend stets geschlossen ift und Abends 41/2 Uhr geöffnet wird. Amalie Grünberg, Segler-Str. 144.

Nathans Hôtel

ift vom 1. Januar zu verpachten. M. Nathan.

1 Restaurant I. Ranges Bi faufen oder zu pachten gesucht. Off. erb. sub A. 107 an S. Salomon, Stettin, Unnoncen-Grped.

Uhrmadier I. Kunz, Elisabethstr. 264/65,

empfiehlt als paffendes und vortheilhaftes Weihnachtsgeschent sein bedeutend vergrößertes Lager in Regulatoren mit Kalender, Tag, Datum u. Monat anzeigend, sowie gold. u. silb. Serren- u. Damen-Uhren, Band- u. Bederuhren, Rüchenuhren mit auch ohne Wecker, fowie Auswahl in Retten, Brillen u: Bince neg. Bur Erleichterung ber Weihnachts-eintäufe gebe ich Uhren auf Theilzahlung. Reparaturen wie befannt, ftets billig und gut, bei 2jähriger reeller Garantie.

Weinblüthen-Duft,

von Carl John & Co., Köln a. Rh. verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein lieb-liches Partum für das Taschentuch, à Flacon Mk. 1,00 u. 1,50.

J. M. Wendisch Nachfig Carbol-Theer-Schweiel-Selie v. Bergmann & Co., Berlin SO. u. Frankf. a. M. übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen für die Hautpflege alles bisher dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hantaus-schläge wie Flechten, Finnen,

roth. Flecken, Sommersprossen etc. Vorr à St. 50 Pf. b. Hrn. Adolph Leetz. Taldjentiider ichon von 1,20 Mf. ab das Dupend, Wirthschaftsschürzen von 70 Bf. ab, fowie billige Wollladien =

empfiehlt Renjamin Collin,

Brückenstrafe 7. Breiteftr. 50, 11. Ctage, große herrschaftliche Wohnung vom 1. April zu vermiethen. Loewenderg. T. L. an die Exped. d. 3tg. erbeten.

Papiertorbe == in großer Auswahl und den neuesten von Carl John & Co., Köln a. Rh., Muftern zu billigsten Breisen von 2 Mt. an, ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Iris-

in großer Auswahl und sehr billig, von Mt. 1,50 an, empsiehlt

A. Sieckmann. Korbmachermftr.

zum Weihnachtsfeste verfaufe ben Reft meiner

Winter = Kinder = Mäntel und

finahen-Angüge bedeutend unterm Gelbittoftenpreife. L. Majunke, Culmer=Str. 342, I. Stage.

Gummischuhe. Rene Formen in bekannter unübertroffener

Qualität bei D. Braunstein. Solide gebaute, fener- u. diebesfichere

hat auf Lager und offerirt Robert Tilk

Müglich bereichern ben Weihnachtstisch . Korb's Rinderlieder für Gefang mit Bianofortebegleitung. Buchhandlung bes herrn Schwartz.

Sochfeine Efikartoffeln, Schneeflocken, wie

Dabersche offerirt billigft und liefert frei ine Saus Amand Müller, Schillerstr.

Für einen Tertianer, evang., wird ein Lehrlingskelle in einem Materialwaaren, Delitateff- ober Cigarren-Geschäft gesucht. Geft. Abr. unter

Lilienmilch-Seife,

47,30

47,20

ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Iris-Wurzel-Extrakt die einzige Seife, welche zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints unerlässlich ist; à Stück 50 Pfg.

J. M. Wendisch Nachflg.

H. Simon, Breitestraße,

empfiehlt neue türkische Pflaumen, Aepfel und vorzügliche Birnen, beste Marzipan-Mandeln, pro Pfund 1 Mart,

beste Mandeln, pro Pfund 90 Bf. (auf Wunich gerieben), vorzügliche

Wall- und Lambert-Veusse, Buder-Zucker, Brod-Raffinade, Bromberger und Pester

Raisermehl fowie alle Material-Waaren.

6 fette Rinder u. 2 fette Schweine gu perfaufen Brandmühle. 3wei gut erhaltene Bettgeftelle mit faft

neuen Matratien sofort billig zu ver-faufen. Zu erfragen bei Herrm. Löwenberg, Breitestr. 50 I.

Einen jungen Mann fürd Detail-Geschäft engagirt p. 1. Jan. 88 Marcus Henius, Dampf-Deftillation und Spritfabrik

Ginen Lehrling placirt p. 1. Januar 1888

Marcus Henius.

Dampf-Destillation und Spritfabrit 1 gefunde Amme fucht von fof. ober 26. d. Mts. Stellung Gerechteftraße 108 Varterrewohnung, Mädchen

ftube u. allem Zubeh. vermieth. v. 1. April f. 3 Louis Kalischer, Beißeftr. 72 Gin nett möblirtes Zimmer von fogleich ober 1. Januar an einen ruhigen Miether Jacobeftrafe 318 I.

Gin freundlich möblirtes Zimmer ift mit anch ohne Pension von fofort 311 vermiethen Schillerftr. 414, 2 Tr. nach vorn.



Urtifel empfiehltsbilligft H. Barkowski, Gummi-Berlin C., Mingftraßel 6. Preislifte gratis.

20m 1. April 1888 ab ist die bisher von Herrn

Kreisbaninspektor Klopsch bewohnte II. Stage in meinem Saufe, Alltstädt. Martt Rr. 429, beft. aus 7 Zimm., Küche mit Baffer= leitung nebst Zubehör anderweitig zu vermiethen. G. Scheda.

Mein renovirtes Sans, Bromb. Borstadt 1. Linie Nr. 128, herrschaftlich einge-richtet, mit Garten, Pferdestall, Wagen-remise 2c. versehen, bin ich willens vom 1. April 1888 311 vermiethen. B. Zeidler, Parkstraße.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, heller Küche nebst Zubehör Gerberftr. 277/78. Gin möbl. Zimm. mit auch ohne Befoft. pom 1. Jan. 1888 anderweifig 3. berm. J. Lange, Fleischermftr., Alter Markt 297. 1—2 möblirte Zimmer zu vermiethen Alfftadt, Klofterftr, 311, 2 Er. rechts.

Gin möbl. Zimmer für 1 ob. 2 Herren, m. ob. ohne Betoft, ift b. 1. Jan. 1888 anberweitig 3. verm. Zu erfr. i. b. Erp. b. 3tg. Möbl. Wohng Jof. 3. verm. Brüdenftr. 19. 1 Wohnung v. fofort 3. verm. Hoheftr. 68/69 Log. f.e. j. Mann Reuft. Martt 147/8, Sof 1 Tr.

Parterreräume

von 4—5 Zimmern f. 1 feines Restaurant fogleich oder später zu miethen gesucht. Off. erb. an S. Salomon, Stettin, Annoneeu-Expedition, sub B. 210.

Gin groß, Borderzimmer nebft Entree gut möblirt, ungenirt, monatlich 24 Mit., 3u bermiethen Brudenstraße 18.

Gine vollständig renovirte Mohnma

ist sosort zu vermiethen.

GEBRUEDER JACOBSOHN, Weinnachts - Ausverkauf

Photographien

Spiele

Jugendschriften

Bekanntmachung. Die Beihnachtebescheerung findet

a) in unserem Wilhelm = Augusta = Stift am 24. Dezember cr., Nachm. 3 Uhr, b) in unserem Waisenhause an demselben

Tage, Nachm. 4 Uhr,
c) in unserem Kinderheim an demselben Tage, Abends 5 Uhr,

d) in ber Aula ber Anaben. Mittelfchule für Kinder hiesiger armer Eltern dagegen schon am 23. d. Mts., Abends 6 Uhr.
Zur Theilnahme baran werden alle Wohlthäter und Freunde biefer Unftalten

hierburch eingelaben. Thorn, den 19. Dezember 1887. Der Magistrat.

Befanntmachung.

Bei der unterzeichneten Berwaltung ift eine Bolizei-Sergeanten-Stelle balbigft zu Das Gehalt der Stelle verragt 1000 Mark und steigt in Perioden von 5 Jahren um je 100 Mark bis 1300 Mark. Das Gehalt ber Stelle beträgt Außerdem werden pro Jahr 100 Mark Kleidergeld gezahlt. Die Militärdienstzeit wird bei der Pensionirung zur Hälfte ange-

Militär-Anwärter, welche fich bewerben wollen, haben die erforderlichen Attefte nebft einem Gesundheits - Atteft mittelft felbft-geschriebenen Bewerbungsschreibens bis jum Januar f. J. bei und einzureichen. Thorn, den 17. Dezember 1887.

Der Magiftrat. 6000 Mf. u. 3000 Mf

auf ländliches Grundstück per 1. Januar zu vergeben. Näheres durch die Erp. d. Itg.

a. e. ländl. Grundst. 3. 1. Stell. jum 1. Jan. gesucht. Rah. d. die Exped. d. 3tg.

Meine beiden Grundstücke Moder Nr. 62 b und 427, bestehend in einer gut gangbaren Schankwirthschaft, Bacerei und Gartnerei, beabsichtige ich freihandig zu verkaufen. Albert Sechting.

Malaga=Traubenrofinen, franz. Schaalmandeln, Caraburno-Rofinen u. Gultaninen, Corinthen,

Extriffima-Erbelli-Reigen, Rrangfeigen,

Califat=u.Marrocaner=Datteln, Befte Marzipanmandeln, Bittere Mandeln,

Safelnüffe, runde Sicilianer und extragroße lange Iftrianer Ballnüffe,

Paranüffe, Maronen, Tiroler Alepfel, Spanifche Weintrauben, Apfelfinen und Mandarinen, Ital. Blumenfohl, Reue Bordeaux-Catharinen-Bflaumen, Sultanpflaumen,

Brunellen, Bactobit, Citronat, Succade, Arancini, Mondamin, Maizena, Wiener Buddingpulver, Feinstes Raisermehl,

Weizenpuder, Wiener Thee-Waffeln, Tannenbaum-Biscuits, Baumlichte,

Liegniķer Bomben, Große Auswahl Div. Chocoladen bon Suchard, Menier, Hauswaldt, Schwedische und Duffeldorfer

Punich-Gifenzen, Ia. Aftrachaner Winter-Caviar, Chinefifche Thee's neuester Ernte empfiehlt

A. Mazurkiewicz. Beftellungen auf Rarpfen nehme noch entgegen.

Sochfeines Kailer-Ansing-Mehl, sowie sämmtliche andere feine Weizenmehle,

als auch Mandeln, Rofinen, Corinthen 2c. in schöner Waare offerirt billigft Amand Müller, Edilleritt.

Flaschenbier=Verkauf.

32 Fl. Grubno'er Bier 20 Fl. Pagenhofer Bier 16 Fl. Kürnberger (J. G. Reif) = 3 Mt. 16 Fl. Spatenbräu (Sedlmayr) = 3 Mt. J. Schlesinger.

Eduard Hildebrandt's Aquarelle Justus Wallis Buchhandlung. Sim fast neuer Stener-Uniform-North South District Baletot billig zu verfausen burch 0. Smolbocki, Friseur, Brüdenstr. 44.

Classiker

Prachtwerke

Weihnachts-Ausstellung.

Reine Concurrenz.

Reine Concurrenz. Der Verkauf ist mir nur bis Sonntag, den 25. Abends gestattet!! Bollständiger großer

Belzwaaren-Ausverfauf Wegen Todesfall und Aufgabe des Geschäfts!! 3. 3. Thorn Breitestr. 455 Glückmann Kaliski.

Das Lager enthält noch: Prima Pelzgarnituren jeder Fellgattung, Reise= und Gehpelze, Damenpelzsutter, Kinder-Garnituren, Müßen, Felle 2c. 2c.

Verkaufe bis Sonntag Abend

um vollständig zu räumen 30 Prozent unter dem Gelbstfoftenpreis. Diese seltene Gelegenheit kommt nie mehr wieder.

Max Scholle aus Danzig.

3d bringe hiermit gur Renntniß, baß ich ben herren

311111 Weihnachtsfeste empfehle als passende Geschenke eine Anzahl Gegenstände mit

Buch-, kunst- und Musikalien-Handlung.

Walter Lambeck.

Album von Thorn

Geschenkliteratur

fertigen Stickereien (Handarbeit):

Saussegen, Tischläufer, Lampenteller, Klammer= ichurzen, Bürftentaschen, Börfen, Bürften, Träger, Taschentuchbehälter, Uhrhalter, Schuhe, Körbe, Unterrode, Kopf= und Taillentücher, Cigarren= n. Brieftaschen, geschnikte Solzsachen 2c.

A. Petersilge.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfiehlt: gusseis. broncirte, vernickelte und fein geschliffene Ofenvorsätze, Feuergeräth- und Schirmständer, Tafel- u. Familienwaagen, Petroleum-Kochapparate u. Express-Kocher für Spiritus, Papinianische Kochtöpfe und Patent-Kaffeebrenner, Kohlenkasten und Köhleneimer, Brotschneide-, Fleischhack- und Wurststopfmaschinen, messingne und stählerne Glanzplätten, complette Waschständer, franz. Bleehkaffeemühlen, Benzinleuchter, Tischmesser und Gabeln, feinste Henckels'sche Taschenmesser, sowie beste Stahlscheeren, Korkenzieher und Nussknacker, neus. Ess- und Theelöffel, Jagdgewehre, Revolver in feinster Ausstattung, Central und Lefaucheux, Jagd- und Patronentaschen, Lademaschinen und Munition, sowie sämmtliche feine Stahl- und Messingwaaren.

Christbaumschmuck u. Ständer in den neuesten Mustern. Alexander Rittweger, Thorn.



Uhrmacher, Brückenftrafe Ur. 6. Nähmaschinenhandlung von J. F. SCHWEBS, Junkerstr. 248. Specialität: Singer-Maschinen mit tonlosem Gang, hochseiner Ausstattung und bjähriger Garantie für 65 Mark. Alte Maichinen werben in Bahlung genommen.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon. Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen,

Gemüsen, Tunken etc. Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.

Nahrhafter als alle Fleisch-Extracte.

Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciel geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. — In Colonial- v. Droguen-Handig. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. a 60 u. 30 Pfg. Central-Geschäft Berlin C. Für die Redaktion verantwortlich: Guft av Raschabe in Thorn. Drud und Berlag ber Buchdruckerei der Thorner Oftbeutschen Zeitung (M. Schirmer) in Thorn.

Stachowski & Oterski hier, Bromberger Borftabt Rr. 7a, eine Riederlage Bordeaux=, Rhein= 11. Moselweine

gegeben habe; genaunte Serren werden biefelben zu Originalpreisen verkaufen. Thorn, ben 22. Dezember 1887.

Joh. Mich. Schwartz jun., Weingroßhandlung.

In einer befonderen Abtheilung ausgeftellt:

Wollene Kleiderstoffe bon 22 Pfg. ab. Schwarz rein seidene Merveillieux von 2,85 Pf. p. Met. ab.

3,35 " " Gardinen, Teppiche, Möbelftoffe, Tifchbeden, Schlaf- und Reifededen 311 wirklich billigen Breifen.

Die Restbestände v. Mänteln etc. weit unterm Roftenpreis.

In Folge der fleinen Gefchäftsuntoften und der beften Geschäftsberbindungen bin ich in der Lage billiger als die Concurreng zu verfaufen.

Jacob Goldberg. Gegründer **V333633336336336333333**

Praktische und billige Weihnachts = Geschenke.

Dtb. Damenhemben aus beftem Dowlas. Dib. Damenjaden aus beftem Bique-Barchend.

eißen Unterrock mit feinster handbreiter Stickerei. 1/4 DBd. rein leinene breite Wirthschafts-

schürzen mit ober ohne Lat. rein wollenen gestrickten Unterrock. Glen boppelt breiten Blufch, gu einer

schönen Jacke. 1 fcmarzen eleganten Muff (Ruffifcher Seiben-

1 Pelzgarnitur in weiß, für Kinder. 15 Elen ftarken Kleiderwarp. 12 Ellen hübsches Kleiderzeug. Dtb. leinene Küchenhandtücher. 2 Dtb. rein leinene Gefichtshandtücher

(Jaquarb.) 1/4 Dhb. rein leinene weiße Tischtücher. 1 hochelegante Phantasie-Tischbecke. 1 Dhb. buntleinene Herrentaschentücher.

wollene gestricte Herrenweste. 2 Paar gute Tricot-Unterhofen.

1/4 Dhb. gestreifte Flanell - Mannshemben.

1 rein woll. Herrenhemb, System "Prof. Jäger."

Außerbem verfaufen wir

Refte von Rleiderstoffen und Tuchreste ju ben bentbar billigften Breifen. Achtungsvoll

BAUMGART & BIESENTHAL, Breiteftr. 3 (Baffage).

通题图题图图图图图 Schlittschuhe, Kinderschlitten. Knaben-Velocipedes, Werkzeugkasten, Laubsägekasten etc.

empfehlen zu billigften Preisen C. B. Dietrich & Sohn.

1 Laufbursche sofort gesucht

Abschieds-Norstellung. Nur noch bis Freitag Abends. Schweiz, Amerika. Defterreich, Belgien. Ermäßigtes Entree. Erwachsene 30 Bf., Rinder die Salfte.

Inr Anfertigung

Vifitenkarten

als praftisches und ftets angenehmes Weihnachts = Geschenk empfiehlt sich die

der "Thorner Oftdeutschen Zeitung". Bestellungen bis spätestens heute, den 23. Abends behufs prompter Lieferung erbeten.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein Lager in fertigen ge-fröpften Photographie- und Haus-fegenrahmen, fowie reichhaltige Ausmahl in verschiedenen Leiften.

Bilber, bom einfachften bis jum cleganteften Genre, werden jauber und billigst eingerahmt.

S. Aron, Glasermeister.